

Gottesmutter Maria - Neujahr Lesejahr A

Antwortpsalm: Ps 67 (66),2-3.5-6.7-8 (Kv: 2a)

Kv Gott sei uns gnädig und segne uns. – **Kv**

- ² Gott sei uns gnädig und segne uns. *
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten,
³ damit man auf Erden deinen Weg erkenne, *
deine Rettung unter allen Völkern. – (**Kv**)
- ⁵ Die Nationen sollen sich freuen und jubeln, /
denn du richtest die Völker nach Recht *
und leitest die Nationen auf Erden.
⁶ Die Völker sollen dir danken, o Gott, *
danken sollen dir die Völker alle. – (**Kv**)
- ⁷ Die Erde gab ihren Ertrag. *
Gott, unser Gott, er segne uns!
⁸ Es segne uns Gott! *
Fürchten sollen ihn alle Enden der Erde. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise:

Der gesamte Psalmausschnitt ist von dankbarer Freude geprägt; dies sollte auch im Vortrag zum klanglich-melodischen Ausdruck kommen. Die erste Zäsur für den Kehrsvers könnte eventuell nach V. 2 (statt nach V. 3) erfolgen; damit würde man der (An)redesituation des Textes gerechter.

Auslegung

1 Zum Kehrsvers

Der Kehrsvers gibt V. 2a des Psalms wörtlich wieder. Eine wörtliche Entsprechung im GL gibt es dagegen nicht, empfohlen wird der Kehrsvers aus GL 45,1 („Der Herr krönt das Jahr mit seinem Segen“), wobei hier das Stichwort „Segen“ die einzige Anknüpfung bildet. Der gesamte Ps 67 (inkl. V. 4) findet sich vertont im GL 46,2; der dort vorgeschlagene Kehrsvers 46,1 („Lass dein Angesicht über uns leuchten, o Herr“) lehnt sich an V. 2b an.

2 Der Psalm als Gesamttext

¹ Für den Chorleiter. Mit Saitenspiel. Ein Psalm. Ein Lied.

- ² Gott sei uns gnädig und segne uns. *
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten,
³ damit man auf Erden deinen Weg erkenne, *
deine Rettung unter allen Völkern.

⁴ Die Völker sollen dir danken, Gott,
danken sollen dir die Völker alle.

- ⁵ Die Nationen sollen sich freuen und jubeln,
denn du richtest die Völker nach Recht *
und leitest die Nationen auf Erden.

- ⁶ Die Völker sollen dir danken, [o] Gott, *
danken sollen dir die Völker alle.

- ⁷ Die Erde gab ihren Ertrag. *
Gott, unser Gott, er segne uns!

- ⁸ Es segne uns Gott! *
Fürchten sollen ihn alle Enden der Erde.

Psalm 67 ist geprägt durch an den Aaronssegen (Num 6,22-27) angelehnte Segensbitten. Die betende „Wir-Gruppe“ – eine tempel- bzw. zionzentrierte Glaubensgemeinschaft – bittet in den Rahmenversen (V. 2; 7.8) Gott in 3. Person („er möge ...“) um seinen Segen. Zumindest V.7a deutet darauf hin, dass sich dieser Segen (auch) in der Fruchtbarkeit des Landes niederschlägt. Im Zentrumsteil (V. 3-6) spricht sie Gott als „Du“ an und wendet den Blick auf die anderen Völker und Nationen, auf die sie die Herrschaft des Zionsgottes ausgeweitet sieht. Der sichtbare Segen Gottes an Israel soll zu Ehrfurcht bei den Völkern führen, die dann in den Lobpreis der weltumspannenden gerechten Regentschaft dieses Gottes einstimmen werden.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm gibt nahezu den gesamten Psalm wieder; lediglich V. 4, der in V. 6 eine wörtliche Wiederholung erfährt, wird ausgelassen. Dies ist wohl der Intention des gegebenen Kontexts als Antwortpsalm geschuldet, die Hauptemphase zunächst nicht allzu stark und vordergründig auf das Gotteslob der Völker zu legen.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Vor allem mit dem Kehrvors und den Rahmenteilern V. 2; 7b.8a rekurriert der Antwortpsalm – mit teils fast wörtlichen Übernahmen – unüberhörbar auf die erste Lesung (Num 6,22-27). Um genau jenen Segen, den die Aaroniten dort auf JHWHs Geheiß über das gesamte

ANTWORTPSALMEN

versammelte Volk Israel aussprechen, bittet die betende Gruppe des Antwortpsalms. Die einzige inhaltliche Brücke von der ersten zur zweiten Lesung bildet hingegen der Mittelteil des Antwortpsalms (V. 3-6). Dort bringen die Beter:innen ihre gläubige Hoffnung zum Ausdruck, dass dieser göttliche Segen auch auf andere Völker ausstrahlen möge und diese sich dadurch ebenfalls unter den Schutz und das Gesetz des Gottes Israels stellen. Paulus versichert in der zweiten Lesung (Gal 4,4-7) den Mitgliedern heidenchristlicher Gemeinden, dass sie über den Glauben an Jesus Christus in eben diesen Segen und in das göttliche Heilsgeschehen an Israel vollständig integriert wurden. Der Ruf vor dem Evangelium ist zwar lediglich durch das Stichwort „Sohn [Gottes]“ mit der zweiten Lesung verbunden, leitet damit aber deutlich zum Lukasevangelium (Lk 2,16-21) über, das von der Geburt Jesu aus einer jüdischen Mutter (vgl. Gal 4,4) und der programmatischen Namensgebung (der hebr. Name Jesus [Josua] bedeutet „JHWH rettet“) berichtet. V. 2b.3 des Antwortpsalms können somit aus christlicher Perspektive als loser Vorausblick auf das Evangelium verstanden werden.

c. Theologischer Gehalt

Für den heilsgeschichtlichen Bogen, den die Schriftlesungen vom Aaronssegen (Num 6,22-27) über die Vollintegration von Heidenvölkern in die Glaubensgemeinschaft Israels durch Jesus Christus (Gal 4,4-7) hin zur Vergewisserung über Herkunft, Wesen und Bestimmung des irdischen Jesus spannen, kommt dem Antwortpsalm eine unverzichtbare Scharnierfunktion zu. Er bildet das Bindeglied zwischen Israel und uns, zwischen dem Volk des Alten und jenem des Neuen Bundes und vermag so die Wirk – und Segensmacht des *einen* Gottes für *alle* feierlich zum Klingen zu bringen und damit spürbar zu machen. Der Kehrsvers – an Gott gerichtet formuliert – drückt die alle Gläubigen vereinende Grundbitte aus: „Gott, sei uns gnädig und segne uns!“

Univ.-Prof. Dr. Andreas Vonach